

Struktur einer Einzelstunde

im kompetenzorientierten Religionsunterricht

0. Anfangen

z.B. Gebet, Ritual, Impuls, Rahmenbedingungen schaffen etc.

1. Begegnen und Einordnen

Sch begegnen einem Unterrichtsinhalt (auch der vergangenen Stunde(n) und knüpfen an das Vorwissen/ Vorerfahrungen an (evtl. auch erst später sinnvoll).

Sch werden sich klar, worum es jetzt geht (Zielformulierung). Sie wissen das Thema der Einheit/ was sie lernen/ was sie danach können sollen.

2. Erarbeiten

Sch erarbeiten und erschließen unter Anleitung der Lehrkraft den Unterrichtsinhalt

3. Vernetzen und Sichern

Sch vernetzen mit Vorwissen und Vorerfahrungen und sichern das Erarbeitete
Evtl. hier erst Vorwissen/ Vorerfahrungen aktivieren, je nach didaktischer Vorgehensweise

4. Vertiefen

Sch vertiefen das nun erarbeitete und vernetzte Wissen/ reflektieren es (z.B. Lernreflexion) und/oder positionieren sich begründet.

Von der Außengerichtetheit zur Innengerichtetheit: Es werden keine neuen Inhalte und Medien eingebracht - Verweilen

5. Ausklingen

z.B. Ritual, Gebet, Impuls, stimmige Zusammenfassung etc.

Grundregeln:

- Mit Strukturmodellen kann und darf flexibel umgegangen werden. Diese Struktur soll lediglich helfen, zu einem didaktisch sinnvollen Ablauf einer Einzelstunde zu finden.
- Die Schritte 2 bis 4 werden in der Praxis eventuell ineinanderfließen, weil z.B. Sichern und Vernetzen auch bereits in der Phase des Erarbeitens stattfinden kann. Dies ist möglich und – wenn didaktisch sinnvoll – auch so gewollt.
- Vorwissen/ Vorerfahrungen der SchülerInnen soll dann aktiviert werden, wenn es im Stundenverlauf gebraucht wird, d.h. dies muss nicht zwingend zu Stundenbeginn sein.